

Fernsprechkette Nr. 22.

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., wöchentlich 1 Pf., ein monatlich 50 Pf.

Einzelne Nummern 10 Pf.

Alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Bestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an.

# Sächsische Elbzeitung.

## Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Inseraten-Aannahmestellen: In Schandau: Expedition Zausenstraße 184, in Dresden u. Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haasenstejn & Vogler, Invalidentank und Rudolf Woffe, in Frankfurt a. M.: G. S. Daube & Co.

Tel.-Adr.: Elbzeitung.

Inserate, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpustelle oder deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Uebereinkunft).

„Eingelad.“ unterm Strich 20 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Nr. 10.

Schandau, Donnerstag, den 25. Januar 1906.

50. Jahrgang.

### Amtlicher Teil.

Auf Blatt 93 des Handelsregisters des Königl. Amtsgerichts Schandau, die Firma „Peter Kahl“ in Wendischfähre betreffend, ist heute eingetragen worden, daß Herr Karl Georg Biermann am 31. Dezember 1904 unter Auflösung der Kommanditgesellschaft als Kommanditist aus der Firma „Peter Kahl“ ausgeschieden ist, und der bisherige persönlich haftende Gesellschafter, Herr Geflügelhändler Klemens Hugo Schedlich, die Firma als alleiniger Inhaber fortführt, sowie daß den Herren Kaufmann Paul Moritz Feinß und Kaufmann Johann Franz May in Wendischfähre die Procura erteilt worden ist.

Schandau, den 20. Januar 1906.

Königliches Amtsgericht.

Auf den „Spar-, Kredit- und Bezugs-Verein Reinhardtödorf“, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Reinhardtödorf betreffendes Blatt 4 des hiesigen Genossenschaftsregisters ist heute eingetragen worden, daß Herr Lehrer Friedrich Paul Hblemann nicht mehr Mitglied des Vorstandes, Herr Schmiedemeister Martin Wurm in Schöna dagegen Vorstandsmitglied geworden ist.

Schandau, den 20. Januar 1906.

Königliches Amtsgericht.

### Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß des am 4. Oktober 1905 verstorbenen Wirtschaftsbefizers Karl August Schwarz in Lichtenhain wird heute am 22. Januar 1906, nachmittags 4 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Rechtsanwalt Hofinger in Schandau wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Februar 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 182 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 8. Februar 1906, vormittags 11 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 23. Februar 1906, vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemein-schuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Februar 1906 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Schandau.

### Nichtamtlicher Teil.

#### Politische Rundschau Deutsches Reich.

Der Reichstag beschäftigte sich am Montag in der Hauptsache mit der ersten Lesung der Vorlage betr. die Ausgabe neuer Reichsbanknoten zu 50 und zu 20 Mk. Die Debatte hierüber nahm einen sehr breiten Charakter an, da sie sich über die wichtigsten Probleme der Finanz- und Bankwirtschaft des Reiches verbreitete. Unbedingt zustimmend zu der genannten Vorlage äußerten sich die Abgeordneten Vortel (nat.-lib.), Kämpf (fr. Volksp.), Rommeln (fr. Verein.) und Dahlem (Zentr.), während die Abgeordneten Marcour (Zentr.), Ranitz (kons.) Arcndt (Reichsp.), Gamp (Reichsp.), Wäging (nat.-lib.) und von Kardorff teils gewichtigere, teils geringere Bedenken gegen die Vorlage äußerten. Regierungseitig wurde dieselbe vom Staatssekretär des Innern, Grafen Posadowsky, vom Reichsschatzsekretär von Stengel und vom Reichsbank-Präsidenten Dr. Koch verteidigt; schließlich ging sie an eine besondere Kommission. Es folgte die erste Beratung des Gesetzentwurfes über den Versicherungsvertrag, doch trat nach einer begründenden Rede des Staatssekretärs des Reichsjustizministers Dr. Niedering und nach Bemerkungen der Abgeordneten Heine (soz.) und Trimborn (Zentr.) Vertagung ein. — Im Eingange der Sitzung hatte der Präsident die Mitteilung gemacht, daß der freisinnige Abgeordnete Sartorius, bekanntlich wegen Weinsüßholzverurteilung, sein Mandat für Kaiserstaaten niedergelegt habe.

Das preussische Abgeordnetenhaus erledigte am Montag nach kurzer Besprechung die Zentrums-Interpellation über die Ausübung einer besonderen Kontrolle über das Verhalten der katholischen Geistlichen seitens der Polizei und der Lokalbehörden, und unterzog dann den Entwurf des neuen Knappschaftsgesetzes einer ausgedehnten Erörterung. Zuletzt wurde der Entwurf an eine besondere Kommission verwiesen.

In Baden-Baden fand am Montag nachmittag das Leichenbegängnis des Staatssekretärs Freiherrn von Nitzthofen statt.

Mit Genugtuung kann es verzeichnet werden, daß der „rote Sonntag“, der 21. Januar, allenthalben in Deutschland trotz der Hysterie in manchen sozialdemokratischen Blättern ruhig und friedlich vergangen ist. Wenigstens ist es nirgends bei den gestatteten sozialdemokratischen Versammlungen zu wesentlichen Störungen der öffentlichen Ordnung gekommen, abgesehen etwa von einem bischen Straßentravall, der hier und dort veranstaltet wurde.

In Schloß Hohenburg (Oberbayern) ist über das Befinden des Großherzogs Wilhelm von Luxemburg am Montag folgender ärztlicher Bericht ausgegeben worden: Im Befinden Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg ist seit gestern eine wesentliche Besserung nicht eingetreten. Die Nacht war ruhig, die Nahrungsaufnahme ist genügend.

#### Oesterreich-Ungarn.

Der Zollkonflikt zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien hat jetzt ein Vieheinfuhrverbot Ungarns gegenüber Serbien gereizigt. Die ungarische Regierung erließ eine Verordnung, durch welche unter Verufung auf die Veterinärkonvention die Zufuhr von Kindern, Ziegen und Schafen aus Serbien wegen Milzbrand und die Einfuhr von Schweinen von dorther wegen der Schweine-

pest untersagt wird. Wegen unterlassener Anzeige dieser Seuchenfälle ist die Einfuhr frischen Fleisches aller dieser Tiere aus Serbien gleichfalls verboten. Die Verordnung ist den Grenzollkämtern telegraphisch mitgeteilt worden und am 22. Januar in Kraft getreten. Serbischerseits wird behauptet, Serbien habe sich für seinen verlorenen Viehmarkt in Oesterreich-Ungarn bereits einen Ersatzmarkt in Frankreich und Italien gesichert. Gleichzeitig ist auch der Abbruch der in Wien geführten Handelsvertragsverhandlungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien erfolgt. Uebrigens bringt das Belgrader Regierungsorgan „Objek“, jetzt einen Beschlichtigungsartikel zu dem ganzen Streit. Wie verlautet, hat sich Kaiser Franz Josef auf dem jüngsten Wiener Hofball dem serbischen Gesandten Nulc gegenüber dahin geäußert, daß sich die serbische Regierung bei den Vertragsverhandlungen sehr inkorrekt benommen habe.

Bei der Wahlrechtsbewegung unter der ruthenischen Bevölkerung Disqualifizierungen sind zahlreiche Ausschreitungen vorgekommen. Ein in Radwozna abgehaltenes Bauernmeeting wurde durch Infanterie auseinandergetrieben, wobei fünf Bauern, darunter der Gemeindevorsteher, schwer verletzt wurden. — Die Tschechen haben gegen die Absicht der österreichischen Regierung, einen deutschen „Landsmann-Minister“ zu ernennen, Einspruch erhoben, es wird also wohl aus dem Projekt nichts werden.

#### Frankreich.

Die angebrochte Flottendemonstration Frankreichs gegen Venezuela wird nun wohl bald vor sich gehen. Das Staatsdepartement in Washington gab dem französischen Vorkonsul in Caracas die endgültige Versicherung, daß die Vereinigten Staaten eine Demonstration von Seiten Frankreichs in den venezolanischen Gewässern nicht als eine Verletzung der Montrocodoktrin betrachten würden.

#### Rußland.

Der 22. Januar, der Jahrestag der bekannten blutigen Vorfälle in Petersburg, ist in der Hauptstadt selber und auch fast überall in der Provinz ruhig verlaufen. Nur in Warschau gab es Unruhen, ein Volks-haus versuchte den Produktenmarkt zu sprengen. Das Militär feuerte, wodurch zwei der Tumultuanten getötet wurden.

#### Spanien.

Die Marokko-Konferenz in Algieras genehmigte am Montag die ersten vier Artikel des Entwurfes, betr. die Unterdrückung des Waffenschmuggels in Marokko, mit einigen Abänderungen. Am Dienstag pausierte die Konferenz wegen des Namenstages des Königs Alfonso. In den nächsten Tagen wird die offizielle Verkündigung der Verlobung des Königs mit der Prinzessin Ena von Battenberg erwartet. — In der Montagssitzung der Marokko-Konferenz hielt der marokkanische Bevollmächtigte, El Mokri, eine Rede, in der er die Anschauungen Marokkos über die Konferenz darlegte und hierbei die vom Sultan für sein Land gewünschten Reformen aufzählte. Am Schlusse der Sitzung nahm die Konferenz einen Antrag des deutschen Delegierten v. Radowiz, dem König von Spanien die Glückwünsche der Delegierten anlässlich seines Namenstages zu übermitteln, einstimmig an.

#### England.

Bei den englischen Parlamentswahlen waren nach den bis Montag abends 9<sup>1/2</sup> Uhr eingegangenen Nachrichten gewählt: 374 Liberale, 35 Arbeiterpartei, 115 Unionisten, 79 Nationalisten. Die Liberalen gewannen bisher 144, die Arbeiterpartei 29, die Unionisten 9, die Nationalisten 2 Sitze. — Cremer, einer der ältesten Arbeiterpartei im Parlament, sagte gelegentlich eines Interviews, im neuen Parlamente werde es zwei Arbeiterpartei geben. Seiner Gruppe, welche ungefähr 20 Abgeordnete stark sei, würden Männer wie Burns, Boad-hurst und andere alte Arbeiterpartei angehören, und sie würden sich mit Keir Hardie und der neuen Arbeiterpartei nicht identifizieren.

#### Lokales und Sächsisches.

Schandau. Am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers werden eines Beschlusses des königlichen Gesamtministeriums zufolge die Nachmittagsstunden bei dem hiesigen Königl. Hauptzollamt, dem Königl. Amtsgericht, der Königl. Oberforstmeisterei und dem Königl. Forstrentamt als dienstfreie Zeit behandelt.

Am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers (27. Januar) sind die Posthalter von 8 bis 9 vormittags und von 12 bis 1 mittags geöffnet. Der gesamte Postdienst wird wie an Feiertagen ausgeführt. Die Leerung der Briefkästen und der Gang der Posten erfolgen wie an Werktagen.

Der kommende Sonntag bringt uns eine Festlichkeit größeren Stils. An genanntem Tage begeht der hiesige Königl. Sächs. Militärverein Schandau und Umgebung die Feier seines 50jährigen Vereinsjubiläums, das nach den Vorbereitungen zu urteilen, eine der Bedeutung des Festes würdige Veranstaltung zu werden verspricht, sind doch 50 Jahre eine schöne Spanne Zeit im Leben eines Vereins! In Anbetracht dieser Tatsache werden nicht nur die sämtlichen hiesigen Vereine und Corporationen sich an diesem Feste beteiligen, sondern auch von auswärts werden eine große Anzahl von Brudervereinen und Festgästen eintreffen. Die Festordnung finden die Leser im Inseratenteil der heutigen Nummer. Herr Bürgermeister Wied hat den Ehrenvorsitz über die Veranstaltung übernommen. Hoffentlich trägt auch die hiesige Einwohnerschaft durch reichlichen und allseitigen Flaggen-schmuck dazu bei, der Veranstaltung auch äußerlich ein festliches Gepräge zu verleihen!

Ueber „Die Tierfarben“ wird heute Donnerstag Herr Chemiker Kohnmähler im Gewerbeverein (Hotel Lindenhof) einen durch Experimente erläuterten Vortrag halten.

Der hiesige Damengesangverein hielt am vergangenen Montag seinen alljährlich stattfindenden Familienabend ab, zu dem sich neben den Mitgliedern und deren Angehörigen auch eine sehr große Anzahl geladener Gäste eingefunden hatten. Das gewählte Programm, dessen glückliche und alle Besucher aufs höchste befriedigende Durchführung gleich eingangs rühmend hervorgehoben zu werden verdient, war in zwei Boledieu'sche Ouverturen gefaßt, von denen die einleitende dem Meisterwerke Boledieus „La dame blanche“ entstammte, während die das Programm beschließende dem „Caliso de Bagdad“ entnommen war. Beide Programmnummern wurden von den Herren Kantor

Lindner und Lehrer Uhlmann mit der die Werke Boileaus besonders auszeichnenden Frische und Lebendigkeit wiedergegeben. Der volale Teil des Programms wurde durch den Heineke'schen „Wachtelruf“ eingeleitet, der von dem 30 Damen starken Chor zum Vortrag gebracht wurde. An Solis brachte das Programm Hartmann's „Schwanenlied“ und das Röß'sche „Winterlied“, beide für Sopran-Solo. Die jene beiden Nummern wiedergebende Dame verfügt über eine volle, reine Sopranstimme und erntete lebhaften, wohlverdienten Beifall, der sie zu einer kleinen Zugabe zwang. Nicht minder stark war der Eindruck, den die beiden Terzette „Blodengläute“ und „Abendgloden“ für 1. und 2. Sopran und Alt, sowie das Duett „Es rauscht der Wald“ für Sopran und Alt hinterließen. Auch zwei Blüten des Humors zierten das reichhaltige Programm. Das komische Duett „Die beiden Witwen“ von Pentschel und Legou's komische Scene „Die Leutnantsbraut“ unterhielten die Anwesenden köstlich und wurden von den darstellenden Damen in wirklich gelungener Weise vorführt. Auch ihre Leistungen wurden sehr lebhaft applaudiert. Eine Glanzleistung war auch das vom Chor gesungene Schmitt'sche „Blumenleben“, ein großer Lieberzylus mit verbindender Dichtung, das an die Wiedergebenden oft beträchtliche Anforderungen stellte. Der Chor trat schließlich in Klinkmüller's „Waldböglein“ nochmals vor die Rampe. So verlief der musikalische Teil des Abends in schönster Weise und alle Besucher waren aufs angenehmste überrascht von den Erfolgen, die wohl in erster Linie der Umsicht und der tatkräftigen, unermüdbaren Arbeit des Leiters des Damenchores, Herrn Kantor Lindner, nicht in letzter Linie aber auch dem Eifer, mit dem die mitwirkenden Damen diesem unterstützend zur Seite stehen, zu danken sind, und die sich mit Recht den früheren Erfolgen des Damenchores anreihen dürfen. Nach dem Konzerte wurde ein Tänzerchen arrangiert, von dem bis zum frühen Morgen ausgiebig Gebrauch gemacht wurde.

Die am Montag im Gasthaus zur Gambriusbrauerei abgehaltene Wahlversammlung der Ortskrankenkasse zu Schandau war von ca. 100 Arbeitgebern und Kassennmitgliedern besucht. Vom Vorstande und auch von organisierten Gewerkschaften der Maurer, Zimmerer und Tischler wurden Wahllisten verteilt und wurde die Liste der Gewerkschaften mit großer Majorität angenommen. Es sind also für die kommenden zwei Jahre fast nur organisierte Vertreter der Kassennmitglieder gewählt. Demnach sind nun über zwei Drittel aller Kassennmitglieder, welche seinem Verbandsangehörigen, ohne Vertretung. Es ist sehr bedauerlich, daß von Seiten der Arbeitgeber und nicht organisierten Kassennmitglieder so wenig Interesse gezeigt wird, sodaß auch die Schandauer Ortskrankenkasse unter diesen Verhältnissen noch innerhalb drei Jahren höchstwahrscheinlich unter sozialdemokratische Leitung kommt.

In den festlich geschmückten gastlichen Räumen des hiesigen Schützenhauses hatten sich am vergangenen Sonntag die Mitglieder des Schiffervereins für Schandau und Umgegend eingefunden, um den Geburtstag des Vereins würdig zu begehen. Wie nicht anders zu erwarten, hatte sich das Fest eines sehr guten Besuches zu erfreuen. Gegen 10 Uhr verkündeten Trompetensignale den Beginn der dem Fest vorzüglich angepassten humoristischen Ensemble-Szene „Wassermangel“ oder „Die große Wassernot im Jahre 1904“, welche unter Leitung eines rühmlichst bekannten Vereinsmitgliedes tadellos von statten ging. Reicher Beifall besohnte die Mitwirkenden. Auch einige humoristische Solovorträge verfielen nicht, die nötige Wirkung auszuüben und die Lachmuskeln ganz gehörig in Bewegung zu setzen. Eine mit würzigen Neben gemischte kurze Tafelrunde unterbrach den inzwischen wieder aufgenommenen Tanz, welchem man bis in die frühesten Morgenstunden huldigte. Allseitig hörte man nur ein Lob der Veranstaltung und voll- und wohl-befriedigt mit dem Wunsche auf Wiedersehen im nächsten Jahre dürfte jeder seinen Heimweg angetreten haben.

Seit dem 12. d. M., der Wiederaufnahme des Salzverkehrs ab Restonitz, Schönbrunn, Auffig (speziell Zuder) sind bis mit heute, wo der Betrieb wegen strengen Frostes und Treibeises wieder eingestellt wird, von der Vereinigten Elbschiffahrts-Gesellschaft und der Nordwest-Dampfschiffahrts-Gesellschaft 304 508 Zentner Zuder in 22 Fahrzeugen hier zur zollamtlichen Abfertigung gekommen. Die größte Ladung war am 21. Januar hier, und zwar hatte das Schiff 19105 Zentner geladen. — Rechnet man im Durchschnitt den Zentner zu 17 Mark, so ergibt das eine Summe von 5176 636 Mark, was aber bei weitem nicht reicht, da sehr viel Würfelszuder dabei war, der doch bedeutend teurer ist. — Heute früh lagen allein in vier Fahrzeugen 52000 Zentner zur Revision hier. — Der Bergverkehr ist schon seit einigen Tagen wieder eingestellt worden, weil die Schiffer doch vorziehen, den bereits aufgesuchten Hafen nicht mit der freien Elbe zu vertauschen, weil sich eben in Januar das Wetter gar nicht übersehen läßt, denn wenn heute 8—10 Grad Wärme sind, kann binnen 24 Stunden dieselbe Anzahl Grade Kälte sein.

In der hiesigen Möbelfabrik von G. Hauschild streifen seit Montag früh die dort beschäftigten Arbeiter. Infolge Zugzugs auswärtiger Arbeitskräfte und Wiederaufnahme der Arbeit seitens einiger bisheriger Arbeiter konnte am Dienstag der Betrieb wieder aufgenommen werden.

Herr Tanzlehrer E. Lieske hält heute Mittwoch im Gasthof zum „Tiefen Grunde“ in Rathmannsdorf-Mann die Prüfungstanzstunde des im „Tiefen Grunde“ seit längerer Zeit abgehaltenen Tanzkurses ab, zu der auch die Angehörigen der Prüflinge und die früheren Scholaren eingeladen werden.

Sein 18. Stiftungsfest begeht heute Donnerstag abend der Bogenschützenverein zu Krippen. Die Veranstaltung, die aus Konzert der Aurlapelle und darauffolgendem Ball besteht, wird im Gasthof zum „Deutschen Kaiser“ in Krippen abgehalten.

Die chronische Darmschwäche, das Grundübel des Kulturmenschen, ihr Einfluß auf alle Körperfunktionen

und ihre Heilung. Von Dr. med. Bogdanowski. (Preis 0,80). IV. Auflage. Verlag von Edmund Demme, Leipzig. Die chronische Darmschwäche oder Stuhlverstopfung ist das am meisten verbreitete Uebel und die dadurch hervorgerufene Verunreinigung des Blutes die Grundursache der meisten Leiden. Leber-, Lungen-, Herz-, Augen- und Ohrenleiden, Gicht, Rheumatismus, Zuckerkrankheit, Fettsucht, Nerven- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, alle Katarthe usw. entstehen nur, wenn der Darm krank geworden ist, ebenso haben die meisten Magenkrankheiten ihre Ursache in träger Funktion des Darmes, und nur dann sind genannte Krankheiten zu heilen, wenn die Schlacken, welche zur Verunreinigung des Blutes führen, aus dem Körper entfernt werden. Wie dieses möglich und die Darmschwäche zu beheben, lehrt das billige Büchlein.

In althergebrachter Weise hielt man in Herrns-Kretsch am 23. ds. Mts. die sogenannte Schifferfestnacht bei recht lebhafter Beteiligung ab. — Der bisherige Vorstand des dortigen k. l. Zollamtes, Herr Einnehmer Heinrich, eine sehr geschätzte Persönlichkeit, scheidete dieser Tage bei weiterem Avancement nach Mittelstein (Grenzbezirk Braunau) über. Herr Einnehmer Hergul aus Rumburg wurde als dessen Nachfolger bestimmt.

Schmilla. Auch in unserm Grenzbezirk halten die hiesigen Vereine ihre Vergnügungen ab. So feierte am Freitag der Jugendverein bei recht lebhafter Beteiligung sein Stiftungsfest, die Gebirgsvereiner werden im Laufe dieser Woche das gleiche Vergnügen abhalten und der Schifferverein trifft schon Vorbereitungen dazu, das Schifferfest recht programmreich zu begehen. — Vorigen Sonntag trafen an sechzig Mitglieder des deutsch-österreichischen Touristenklubs (Sektion Dresden) hier ein. Selbige hatten für diesen Tag eine Wanderung nach dem Zeughaufe und den Torwalder Wänden geplant, dürften jedoch diese Tageswanderung nicht programmgemäß ausgeführt haben.

Reinhardt'sdorf. Das so herrlich gelegene Höhenrestaurant auf dem nahen Wolfsberge erfreut sich auch in diesem Winterhalbjahre eines zufriedenstellenden Besuches. Sonntags treffen regelmäßig Touristen aus Dresden hier ein, die mit einer Fährsteinerpartie auch den Wolfsberg, Kleingiehhübel, die göstliche Forstmühle berühren und Einkehr halten.

Das Pfarramt zu Reinhardt'sdorf ist seit November vorigen Jahres durch Weggang des Herrn Pfarrers Dillner nach Oberneukirch (Sachsen) erledigt. Das Landeskonsistorium hat drei Geistliche vorgeschlagen. Diese Geistlichen haben an den drei vergangenen Sonntagen ihre Gastpredigten gehalten. Der Kirchenvorstand hat am letzten Montag den zweiten Gastprediger, Herrn Pfarrer Schleier in Bodenbach zum Pfarrer für Reinhardt'sdorf gewählt.

Station Schöna. In der Zeit vom 12. bis 21. ds. Mts. sind insgesamt 38 beladene Dreckfähne hier talwärts vorübergefahren. Von diesen Schiffen hatten 19 Stück Zuder, 2 Stück Gerste, die übrigen Dreckfähne Braunkohlen geladen. Am Montag fand keine Einfuhr aus Böhmen statt, ebenso fuhren auch keine Schlepplüge von Schandau nach Böhmen herein.

Dresden. Der am Sonnabend, den 27. Januar zu Kaisers Geburtstag mittags 12 1/2 Uhr auf dem Theaterplatz stattfindenden Paroleausgabe für die Garnison Dresden wird Sr. königliche Hoheit der Prinz Johann Georg, sowie Ihre königlichen Hoheiten der Kronprinz und Prinz Friedrich Christian, die in ihr Regiment als Leutnant mit eintreten, beiwohnen. Befehligt wird die Paroleausgabe von dem kommandierenden General des 12. Armeekorps, Sr. Erzelenz Herrn General der Kavallerie von Voigtem. Teilnehmen werden an der Paroleausgabe die Generale, die Offiziere und Sanitäts-offiziere der Garnison, die Offiziere und Beamten der gesamten militärischen Behörden und Institute, die Offiziere des Beurtheilungslandes, sowie die Unteroffiziere und Mannschaftsabteilungen der hier garnisonierenden Regimenter. Die Aufstellung erfolgt nach Reihe der Rangliste in einem nach dem König Johann-Denkmal zu offenen Viereck. Die Platzmusik führen die Kapellen des Schützenregiments und die des Artillerieregiments Nr. 48 aus. Bei Ausbringung des Kaiserhochs durch den Kommandierenden spielt die Kapelle des Schützenregiments allein die Hymne, während eine auf der Elbuferstraße, unterhalb des Finanzministeriums aufgefahrene Batterie des ersten Feldartillerie-Regiments Nr. 12 den Kaiserfalu von 101 Schuß abgeben wird.

Am Sonnabend schlugen plötzlich Flammen aus dem Dachstuhl des Logenhauses auf der Ostra-Allee in Dresden. Nach kurzer Zeit war die Hälfte des Dachstuhls zerstört. Die Deden der Stützen- und Pfeiler wurden stark beschädigt. Mit vier Schlauchleitungen wurden die hoch emporzügelnden Flammen gedämpft. In nächster Nähe waren etwa 2000 Personen im Gewerbehause saale beim Konzert versammelt.

Die Nachricht, daß der Steinbrüchpächter Thomschke in Obersteina verhaftet worden sei, bestätigt sich nicht. Die Meldung war auf Grund eines in Baugen verbreiteten Gerüchtes entstanden.

Seit mehreren Wochen werden seitens der Sozialdemokratie alle Anstrengungen gemacht, über ein bekanntes Restaurant in Kowitz den Vorkost zu erklären. Fortgesetzt findet man Vorkostzettel angeheftet an Einfriedigungen usw. Kürzlich waren nachts wieder zwei „Genossen“ aus Kowitz bei dieser Arbeit. Sie wurden aber von einem Polizeibeamten überrascht und festgenommen.

Leipzig. In dem großen Wellkonfektionshause August Polich erkrankten nach dem Genuße von Bäckbohnen, welche aus einer Gastwirtschaft in die Kantine des Hauses geliefert worden waren, eine größere Anzahl Verkäuferinnen und eine Kassiererin an Vergiftungserscheinungen mehr oder weniger schwer. Bis jetzt sind 14 Erkrankte ins städtische Krankenhaus eingeliefert worden. Weitere Entleerungen stehen noch bevor. Vor dem Geschäftshause entstand bei dem Transport der Erkrankten ein großer Anlauf.

In Schönefeld bei Leipzig wurden beim Fällen einer alten, hohlen Linde an der Lindenallee im Wurzel-

stode vier Stück Kanonenkugeln gefunden, die wahrscheinlich aus dem Jahre 1813 stammen.

Aus dem Vogtlande. Strenger Winter herrscht seit Sonntag im Vogtlande. Ein starker Schneefall hat die Gegend in die herrlichste Winterlandschaft verwandelt und bei 8 bis 10 Grad Kälte ist schöne Schlittenbahn.

Ein Fabrikant in Plauen i. V. ist am Sonnabend durch seinen Markthelfer Burkhardt um 1200 Mark betrogen worden. Der Markthelfer sollte auf der Plauener Bank einen Scheck einlösen. Er ist jedoch nicht wieder zurückgekehrt, sondern hat mit dem Betrage die Flucht ergriffen.

Ein Opfer seines Berufes wurde der Einnehmer und Hausbesitzer Louis Wolf in Mildenau. Er war in der Fischerschen Pappfabrik in Geyersdorf als Werksführer beschäftigt. Kurz nach Beginn in der Nachtschicht am Sonntag kam er beim Einlösen in das Getriebe der Turbinenräder, sodaß ihm der Leib förmlich zermalmt wurde. Wolf ist 46 Jahre alt und hinterläßt eine Frau und zwei noch nicht schulpflichtige Kinder.

Die Firma Herrn. Wünsche Erben in Ebersbach hat mit Rücksicht auf die teuren Fleischpreise Sendungen frischer und geräucherter Fische kommen lassen und diese, um die Arbeiter mit billigen Lebensmitteln zu versorgen, an sie zum Selbstkostenpreise abgegeben.

## Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Berlin. Der Kaiser hat verschiedenen russischen und spanischen Würdenträger hohe Ordensauszeichnungen verliehen; so erhielten u. a. der Präsident des russischen Ministerkomitees, Graf Witte, die Krone zum Großkreuz des Roten Adlerordens und der spanische Botschafter in Berlin, de Ruata y Sihar, die Krone zum Großkreuz des Roten Adlerordens.

Die Großherzöge von Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz, sowie der Herzog Albrecht zu Mecklenburg-Schwerin werden am Geburtstag des Kaisers in Berlin anwesend sein, um dem Kaiser die Glückwünsche zum Geburtstag persönlich darzubringen.

Am Dienstag früh sprang in Berlin in der Linienstraße bei einem Feuer vor Ankunft der Feuerwehr eine Frau aus ihrer im vierten Stock gelegenen Wohnung herab und starb sofort.

Hamburg. Die Werftarbeiter haben sämtlich die Arbeit wieder aufgenommen. Die Wiedereinstellung der ausgesperrten Arbeiter vollzog sich in aller Ruhe. Das Leben und Treiben in der Stadt und im Hafen, sowie die Tätigkeit der Werften bieten wieder das altgewohnte Bild.

Lübeck. Ein Walkendorfer Arbeiter wurde von seiner Frau und seinem 18-jährigen Sohne aufgehängt. Die Mörder wurden verhaftet.

Zum Raubmord bei Kossbach. Wie schon berichtet, ist die dem ermordeten Kolonnenführer Ceconi aus Udine gehörige gewesene Brieftasche dieser Tage erst — der Mord geschah am 26. August v. J. — in der Nähe der Nordseite aufgefunden worden und es ist zweifellos, daß dieselbe erst vor wenigen Tagen in das Versteck gebracht worden sein kann. Die 900 Kronen Bargeld, die sich in der Tasche befunden hatten, fehlten. An dem gelben Leder im Innern der Brieftasche sind Blutspuren vorhanden. Die Behörden haben nun die Nachforschungen nach den Mördern von neuem mit Eifer aufgenommen und man vermutet, daß sich dieselben unter den Kroaten befinden, die auch während des Winters dort blieben und auf der Strecke arbeiten. Es ist übrigens nicht ausgeschlossen, daß der Raubmord, welcher vor etwa drei Wochen auf der Strecke Adorf-Aue an einem italienischen Erdarbeiter begangen wurde, denselben Leuten zur Last fällt, welche den Parteiführer Ceconi ermordet haben.

Zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt wurde vom Schwurgericht M a n n h e i m der Schlosser Ueberle, der im Juli 1905 auf einem Spaziergang am Heiligenberg bei Heidelberg den Tapezierer Kunz erschoss und beraubte.

Oesterreich-Ungarn. Budapest. Streikende Arbeiter der Eisenbahnbedarf-fabrik Randorhegy im Komitat Krassó-Szoreny griffen die zur Aufrechterhaltung der Ordnung anwesenden Gendarmen an. Diese gaben eine Salve ab, wodurch 7 Arbeiter getötet und 40 verwundet wurden.

Amerika. Philadelphia. Bei einer durch falsche Feuermeldung in der St. Paul-Baptisten-Gemeinde hervorgerufene Aufregung sind 18 Personen getötet und 40 verletzt worden. Die große Menge der zu Schaden gekommenen erklärt sich daraus, daß im Gedränge von oben ein Treppengeländer brach und viele Personen die Treppe hinabstürzten.

Rio de Janeiro. In der Nacht zum Montag ereignete sich an Bord des brasilianischen Linien Schiffes „Aquadaban“ eine Explosion. Das Schiff ist gesunken. Die ganze Besatzung, ungefähr 300 Mann, soll mit Ausnahme eines Offiziers, der gerettet sein soll, umgekommen sein. Der Panzerkreuzer „Damoise“, der mit Ministern an Bord sofort nach der Unfallstation des „Aquadaban“, der Bucht Jacussange, südlich der Ilha Grande abgegangen war, ist mit Verwundeten wieder in Rio de Janeiro eingetroffen. Die bei der Explosion Umgekommenen sind der Marineminister, Vizeadmiral Noronha, der sich in Begleitung der Studienkommission des neuen Arsenal an Bord des Dampfers befand, die Studienkommission selbst, der Kontradmiraal Rodrigo da Rocha, ferner der Kapitän des Schiffes „Alvos da Barroosa“, zwei Fregattenkapitäne, 2 deutsche Fotografen und fast alle Offiziere. Die Zahl der Toten ist 196, die der Verwundeten 36.

## Letzte Nachrichten

vom 24. Januar.

Kiel. Das Torpedodivisionsboot „Nr. 3“ ist auf einer Uebungsfahrt in der westlichen Ostsee erheblich havariert. Das Dampfrohr ist gerissen, die Schrauben sind beschädigt. Das Fahrzeug ist manövrierunfähig eingeschleppt worden. Ein Ersatzfahrzeug ist eingestellt worden.

Wilhelmshaven. Die Arbeiter der kaiserlichen

berst verlangen bei Androhung des Ausstandes eine Lohnerhöhung und neunständige Arbeitszeit.

**Salzkotten.** Gestern abend 10 Uhr überfuhr ein Güterzug auf dem hiesigen Bahnhof das auf „Halt“ stehende Einfahrtsignal und lief auf einen im Gleis 2 stehenden Güterzug auf. Der Materialschaden ist erheblich. Ein Bremser wurde leicht verletzt. Entgleist sind eine Lokomotive und zehn Güterwagen, die meist stark beschädigt sind.

**Bruchhausen.** In der Gewerkschaft „Deutscher Kaiser“ gerieten zwei Werkmeister unter die Rangierlokomotive und wurden getötet.

**Röln.** Wie die „Röln. Ztg.“ aus Siegen meldet, hat der Siegerländer Eisensteinveräußerer seine Auflösung zum 30. Juni d. J. beschlossen. Die Grubenvertreter erklärten sich bereit, auf Grund neuer Satzungen den Verein als Gesellschaft mit beschränkter Haftung auf die Dauer von 5 Jahren neu zu gründen mit dem Vorbehalt, daß nichtvertretene Gruben nachträglich beitreten können.

**Wien.** Die hiesigen Verwandten des Großherzogs von Luxemburg geben öffentlich bekannt, die Krankheit des Großherzogs rühre von der Blatternimpfung her. Der Großherzog sei noch mit verdorbener Lymphe geimpft. Andere im Schloß Hohenberg geimpfte Personen seien auch erkrankt.

**Petersburg.** Im Finanzministerium finden Berechnungen statt über Besteuerung von Papieren aller Sorten nach dem Gewicht, der elektrischen und Gasbeleuchtung und über eine Erhöhung der Tabaksteuer.

**Odeffa.** Das Gendarmerieverwaltungsgebäude ist durch die Explosion einer Höllemaschine stark beschädigt worden.

**Jelissawetpol.** Die Streitigkeiten, die am 30. November zwischen Tataren und Armeniern begonnen haben, dauern noch ungeschwächt fort. Eine Menge Dörfer sind zerstört worden.

**Tofio.** Die Hungersnot hat eine erschreckende Höhe erreicht. Es sterben täglich Hunderte vor Hunger und Kälte.

**Algeciras.** Der am Dienstag vormittag von dem Herzog von Almodovar an Bord des spanischen

Kreuzers „Carlos V.“ gegebene Empfang verlief überaus glänzend. Von 3 Uhr ab kamen zahlreiche Dampfbarlasten an Land, um die Gäste abzuholen. Der Herzog empfing auf dem Achterdeck, umgeben von den spanischen Diplomaten und Offizieren. Sobald die Mitglieder einer Gefandtschaft herankamen, spielte die Musik an Bord die Nationalhymne des betr. Landes. Das Schiff war prächtig dekoriert. Um 5 Uhr nahm der Empfang sein Ende.

**Kirchliche Nachrichten der Parodie Schandau.**  
Heute Mittwoch, den 24. Januar, abends 6 Uhr Bibelstunde im Turmzimmer (Pastor Gloor).  
Künftigen Sonnabend, den 27. Januar, vormittags 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier (Pastor Gloor).

**Wetterprognose**  
des Königl. Sächs. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 25. Januar:  
Witterung: heiter und trocken. Temperatur: unternormal. Windrichtung: Ostwind. Luftdruck: hoch.

**Spielplan der Theater zu Dresden.**

**Opernhaus.** Mittwoch: Zur Erinnerung an den 150. Geburtstag Mozarts: Neu einstudiert: „Die Entführung aus dem Serail“. Donnerstag: „Zar und Zimmermann“. Freitag: 5. Sinfonie-Konzert, Serie A. Sonnabend: Zur Erinnerung an den 150. Geburtstag Mozarts: „Figaros Hochzeit“. Sonntag, den 28. Jan.: „Don Juan“.

**Schauspielhaus.** Mittwoch: „Der Schwur der Treue“. Donnerstag: „Der Verschwenker“. Freitag: „Gyges und sein Ring“. Sonnabend: „Der Schwur der Treue“. Sonntag, 28.: Nachmittags 3 Uhr: „Schneewittchen“, abends 7 1/2 Uhr: „Flachsmann als Erzieher“. Residenztheater. Mittwoch 3 1/2 Uhr: „Prinzessin Wunderschön“. 7 1/2 Uhr: „Das süße Nädel“. Donnerstag: „Der Kilometerfresser“. Freitag: „Das süße Nädel“. Sonnabend 3 1/2 Uhr: „Prinzessin Wunderschön.“ (Willet-Vorverkauf (auch auf briefliche und telephonische Bestellung) beim „Invalidentant“, Dresden, Seestraße Nr. 5. — Telephon 1117).

Centraltheater. Mittwoch, Sonnabend und Sonntag nachmittags 1/2 1/4 Uhr bei ermäßigten Preisen: „Die Mäuselkönigin“ oder „Wie der Wald in die Stadt kam“. Original-Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von F. A. Geisler, Musik von G. Pittlich.

**Gedenktage und denkwürdige Tage.**  
25. Januar.

Sonnenaufgang 7 Uhr 56 Min. | Mondaufgang 8 Uhr 16 Min.  
Sonnenuntergang 4 „ 29 „ | Monduntergang 5 „ 34 „  
1905 + Dr. J. von Schorf, Erzbischof von Bamberg. 1904 + General A. Freiherr von Bichselstein zu Wien, Kapitän der Trabantenleibgarde. 1902 + R. Christlich, seltischer Staatsmann. 1901 + Zelle, ehem. Oberbürgermeister von Berlin. 1901 + W. K. v. Rothschild, Chef des Frankfurter Hauses. 1893 Vermählung der Prinzess Margarete von Preußen, Schwester des deutschen Kaisers, mit Friedrich Karl, Prinz von Hessen zu Berlin. 1871 Kapitulation der Festung Longwy. 1895 \* Großfürstin Konstantin Konstantinowitsch v. Rußland, geb. Prinzess Elisabeth von Sachl-Altenburg. 1807 Gefecht bei Rohnungen. 1743 \* Friedrich Jacobi in Düsseldorf, Philosoph und Dichter. 1742 Einnahme von Pausan durch die Oesterreicher. 1077 Buße Heinrich IV. zu Canossa, (25.—28. Januar.)

26. Januar.

Sonnenaufgang 7 Uhr 55 Min. | Mondaufgang 8 Uhr 49 Min.  
Sonnenuntergang 4 „ 30 „ | Monduntergang 6 „ 45 „  
1905 + Weihbischof Dr. Schneider in Wien. 1904 + Besuch der Könige von Belgien und Sachsen in Berlin. 1904 + Senator Emil Delaune in Paris. 1902 + Graf A. Kinsky von Winternitz, deutscher Parlamentarier. 1895 + Gierd, russ. Staatsmann. 1857 Niederlage der Italiener bei Dogali. 1856 General Gordon in Khartoum von den Mahdisten erschlagen. 1864 + Leo von Alenze zu München, Erbauer der Glyptothek, der Walhalla usw. 1800 + William Pitt der Jüngere, englischer Staatsmann. 1786 + Hans Joachim von Zieten zu Berlin, ber. Weingeneral. 1768 \* Karl XIV., König von Schweden zu Pau als Sohn eines franz. Reichsgelehrten. 1699 Frieden zu Karlowitz, Siebenbürgen und das Banat an Oesterreich abgetreten.

**Preisgekröntes Original-Vogelfutter-Mischungen.**

In Folge der oft vollständig fehlenden Futtermischungen, welche vielfach von Laien zusammengestellt werden und sehr häufig den Tod der Stubenvogel herbeiführen, haben wir uns veranlaßt gesehen, unsere Original-Vogelfutter-Mischungen, die wir nach genauem Fachkenntnissen zusammengestellt haben, in den Handel zu bringen. Es wird hierdurch jede stickstoffhaltige (fettbildende) Nahrung, welche mit Rücksicht auf die verhältnismäßig kleinen Mägen und ungenügende Bewegung Verdauungshilfen zur Folge hat, in nur geringen Quantitäten gegeben, dagegen den Vögeln eine natürliche, leicht verdauliche, aus den besten gereinigten Feld- und Waldfrüchten bestehende Mischung geboten, welche jeden Vogel bei normaler Körperkonstitution und sanftmütig erhält. Zu haben bei Albert Knüpfel Schandau, Poststr. 139.

# Grosser Räumungs-Ausverkauf.

## Vorläufige Anzeige.

Vom 1. Februar d. J. gelangen zum Ausverkauf:

**Anzüge für Konfirmanden** in allen Qualitäten im Preise von Mark 8.00 aufwärts,  
**Jacketts für Konfirmandinnen** in schwarz und modifarben, im Preise von Mark 5.00 aufwärts,  
**Jacketts für Damen** in schwarz und modifarben, im Preise von Mark 6.00 aufwärts.

Sämtliche oben angeführten Waren sind nur

## diesjährige Saison-Neuheiten.

Es bietet sich für Jedermann die günstige Gelegenheit, seinen Bedarf in Konfirmanden-Anzügen und Konfirmandinnen-Jacketts zu **staunend billigen Preisen** zu decken.

Poststrasse 139. **M. Beutler, Schandau.** Poststrasse 139.

Parterre und I. Etage.

**Deutsches**

### Corned Beef,

ganz mager, mild und fein im Geschmack, im Aufschnitt 1/4 Pfund 30 Pfg.

### Hering in Gelée

### Bratheringe

### Büchlinge

### Sprossen

empfehlen

### Curt Martin.

### Gesichts-Masken,

viele Neuheiten, in ganz enormer Auswahl,

### Masken-Stoffe und -Samte,

### Gold- und Silberbesätze,

### Masken- und

### Fasnachts-Schmuck

in reicher Auswahl

— zu billigen, festen Preisen. —

Jeder Gegenstand ist zu beschaffen, vom Kleinsten bis zum fertigen Anzug, wenn rechtzeitig bestellt wird.

### Max Schulze,

Marktstrasse 14.

### Diamant - Vogelfutter

für

### Zeisige

### Stieglitzen

### Dompfaffen

### Hänflinge

### Finken

### Kreuzschnäbel

### Kanarienvogel

### Rotkehlchen

### Amseln

empfehlen billigst

### Albert Knüpfel.

Tauben und Hühnerfutter.

### Blitzsauber

ist ein Gesicht ohne Hautunreinigkeiten und Hautentzündungen, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Mücken, Hautkreb etc. Dagegen gebrauchen Sie nur: Steckensperd.

### Carbol-Deerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Steckensperd. à Stück 50 Pfg. in der Adler-Apothek und bei Max Kayser.

### Reizende, anmutige Gegend.

### Sehma i. Erzgeb.

Freundl. sonnige Zimmer zu vermieten an Erholungsbedürftige, Touristen usw. Billige Preise. Bad im Hause. Arzt in der Nähe. Auskunft erteilt die Hausmutter Ida Süh, gegenüber der Eisenbahn.

Heute Donnerstag vorm. 9 Uhr

### Schinken in Brotteig.

### Adolf Storm.

### Ohrenschützer

empfehlen billigst

### Max Schulze,

Marktstraße 14.

### Max Dorn,

Baumeister

### Schandau a. Elbe,

empfehlen sich

zur Ausführung aller

vorherrschenden

Bauarbeiten.

### Bäckerlehrling.

Ein Knabe achtbarer Eltern kann Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.

Max Jentsch, Bädermeister,

Ostrau.

### Erbgerichtsgasthof Schöna.

Sonnabend, den 27. Januar

### Kaisers

### Geburtstagsfeier,

bestehend aus

### Kommers und Tanz.

Eintritt 25 Pfg. für beides.

Anfang 7 Uhr.

Zum Besuch ladet höflichst ein

Otto Spanke.

Ein schwarzer und ein rotbrauner

### Spitz

(mit Maulkorb und Steuermark versehen) entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung in Mittelndorf, Gut Nr. 26.

### Herzlichen Dank

allen lieben Nachbarn und Freunden, welche durch reichen Blumenbesand und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte unsere liebe Mutter, die Auszüglerin Frau

### Eva Eleonore verw. Füssel

nach im Tode zu ehren suchten. Dank auch Herrn Pastor Gloor für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Kantor Jäpel und Herrn Lehrer Contradi für die Leitung der Trauer-gänge. Du aber, liebe Mutter, ruhe sanft in Deiner stillen Gruft.

Schöna, am Begräbnistage.

Die tieftrauernde Familie Füssel.



# Königl. Sächs. Militärverein für Schandau und Umgegend.

Die Feier unseres

## 50jähr. Vereinsjubiläums

findet

Sonntag, den 28. Januar a. e.

mit nachstehender Festordnung statt und laden wir unsere Herren Kameraden nebst Familienangehörigen zu zahlreicher Teilnahme hierdurch ein.

Zur Kirchenparade, sowie zum Festzug wollen sich die Mitglieder in Vereinsjoppe oder schwarzem Anzug recht pünktlich einfinden. Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.

### Der Fest-Ausschuss.

Bürgermeister **Wieck**, Ehrenvorsitzender. **Otto Hänsel**, Vorstand.

### FEST-ORDNUNG:

Sonnabend, den 27. Jan. 1906, abends 7 Uhr: Zapfenstreich.

Sonntag, den 28. Januar 1906:

Früh 7 Uhr: **Beveille.**

Früh 7,30 Uhr: Stellen zur **Kirchenparade.** (Vereinslokal)

Nach dem Gottesdienst: **Schmückung des Kriegerdenkmals.**

Nachmittags 2 Uhr: **Fest-Umzug.** (Sammelort Vereinslokal: Kramers Restaurant.)

(Aufnahme der Ehrengäste am Rathause).

Nachmittags 3 Uhr: **Festaktus** im Hotel Hegenbarth.

1. **Festmarsch** von Schulz-Schwerin.
2. **Begrüßung** durch den Vereinsvorstand.
3. **Wie könnt ich dein vergessen** von Adam. (Gesangverein „Liederkranz“.)
4. **Festrede** des Herrn Pfarrer Hesselbarth.
5. **Festmusik:** „Eine Kaiserparade“ von Krimmling.
6. **Ehrung** der Jubilare.
7. **Dankgebet** von Kremser. (Gesangverein „Eintracht“.)
8. **Ueberreichung** etwaiger Fahngeschenke.
9. **Orchestermusik:** „Soldateska 1870-71“, Marsch-Potpourri von Seidenglanz.
10. **Schlussansprache.**

Hierauf **Kommers** mit anschließendem **Ball** im Festlokale und im Schützenhaussaale von 9 Uhr an.

## Unterricht in Latein und Französisch erteilt

Lehrer **Uhlmann.**

Nach unten brennendes  
Neues Modell 1905

**Auerlicht**  
Deutsche Relohs-Patente



## Alle Arten Gasinstallationen

werden durch unseren Betriebsleiter Herrn **Streithorst** ausgeführt, welcher auch jede weitere gewünschte Auskunft erteilt

### Gaswerk Schandau Aktiengesellschaft.

Montag, den 29. Januar d. J.

## Jahrmarkt in Hohnstein.

Verantwortlicher Redakteur Oscar Dieck. Druck und Verlag von Legler & Junger Nachf., Schandau. Hierzu als Beilage „Seifenblasen“.

Für die überaus zahlreichen herzlichen Glückwünsche, die uns aus Anlaß unserer goldenen Hochzeitsfeier zuteil geworden sind, sagen wir unsern tiefgefühltesten und herzlichsten Dank.

Schandau, den 22. Januar 1906.

Heinrich Eschater  
und Frau.

## Geschäfts - Anzeige.

Wir bringen hiermit zur gefl. Kenntnis, daß wir

**Badstrasse 176**

## eine Tischlerei und Glaserei

eröffnet haben und uns zur Herstellung aller einschlägigen Arbeiten einer geneigten Beachtung empfehlen unter Zusicherung aufmerksamer und schnellster Bedienung. Alle Reparaturen, Aufpolieren, Verglasungen, moderne Bilderrahmen, sowie Herstellung und Reparatur von photographischen Apparaten und Statuis werden wir gewissenhaft ausführen.

Unsere langjährige Tätigkeit im Beruf ermöglicht uns, allen Anforderungen gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll

**Paul Grumbt & Richard Seebe.**

**PALMIN**

Feinste Pflanzenbutter zum Kochen, Braten und Backen

Freitag

früh

Schell-

fisch,



Calbau, Giskarpfen.

## Holländer Heringe

10 Stück 45 Pfg.,  
Mandel 65 Pfg.

empfehit

**Curt Martin.**

## Sparkochherde



von Gebr. Demmer sowie Ver. Eschebach-Werke empfiehlt **Albert Knüpfel.**

## Hotel Glysium.

Gefahrlose Schlittschuhbahn.

Ein **Gut** wurde am Sonntag im Schützenhaus veräußert. Abzugeben bei Frau **Reishmann**, Badstraße Nr. 179. Desgleichen sind am Sonntag vor acht Tagen dortselbst ein Paar **Gummischuhe** abhanden gekommen. Um Rückgabe an die Obige wird gebeten.

Anläßlich unserer Hochzeit sind uns von lieben Freunden und Bekannten so viele Aufmerksamkeiten in Wort und Schrift, sowie sinnigen Geschenken dargebracht worden, daß wir nicht unterlassen können Allen hierdurch unseren

herzlichsten Dank

auszusprechen.

Rippen, den 21. Januar 1906.

**Carl Richter**  
und Frau geb. **Prohe.**



**National-Garde-Kompagnie.**

Donnerstag abends 1/29 Uhr Gasthaus zur Krone.



Heute Donnerstag abends 1/29 Uhr

**Kramers Restaurant**  
**Regeln.**

**Arbeiter-Unterstützungs-Verein für Schandau und Umgegend.**

Die Vereinskameraden werden hiermit nochmals höflich eingeladen, sich an der am 28. d. M. stattfindenden **Jubiläum** des Königl. Sächs. Militärvereins von Schandau recht zahlreich beteiligen zu wollen. **Stellen zur Kirchenparade** vorm. 1/29 Uhr, zum **Festzug** nachm. 1/29 Uhr in **Schneiders Restaurant.** Die Vereinszeichen sind anzulegen. Dunkler Anzug.

Mit kameradschaftlichem Gruß  
**der Vorstand.**

Und so kam es. — Ein unbekanntes Kind  
einem glücklichen Morgen entgegen, als  
der Oberst immer noch eine letzte Runde  
anlegte. Er hatte es sich in den Kopf ge-  
legt, daß sein Schwiegersohn doch wenig-  
stens einmal das letzte Spiel verlieren  
müsse. Aber das war nicht zu machen —  
er gewann immer — — durch Studi-Gezack.

**Barde.**

Ich bin zum Diner bei Musikstopp  
eingeladen, habe aber gar keine Zeit  
hingehen; wenn ich nur eine Kunde hätte!  
„Schlagen Sie doch Apertivzeit vor!“

**Blitz.**

Herrn Wedemuth, Erfinder des neuen Döhren-  
angemittels.  
Ich befehle Sie dadurch, daß nach  
einmaligen Gebrauch Ihres Mittels meine  
Döhrenungen spurlos verschwinden. Ich  
bedenke Sie mit noch zehn Brief, auf jede  
Zeile eine, und zwar so schnell wie möglich,  
da ich sonst nicht ausgehen kann.



**Zurückgegeben.**

„Ich was selbst der  
Schweinehälft!“  
„Für ein Schwein allein  
genügt Markt und für zwei  
Schweine zusammen ber-  
eigt Markt.“

**Die krene Göttin.**

Auf dem Bahnhofs-  
Gänge steht ein junges Weib  
in den Regen, und nimmt  
jeden Blick von ihrem  
Hut.  
„Ich muß gehen, mein  
und wege mich nicht.“ sagt er.  
„Niemals, niemals.“ ver-  
sichert die junge Frau und  
nimmt die Taschen und  
... macht einen Raum hinein,  
um nur ja nicht ihr Versprechen  
zu verletzen.

**Fragensteller Haffrog.**

„Nepes.“ sagt der Prinzipal  
an Neuzugewandten zu  
einem Weibchen, mit dem er  
leht unzufrieden ist, „ich hab  
so ein schändliches Gedächtnis —  
ich vergesse alles! Erinnern  
Sie mich am besten, daß ich  
Ihren Tändiger!“



**Passender Uebergang.**

Reklamen: ... Und nun kommen wir zum Schluß noch zu dem Bildnis der  
unglücklichen Gräfin Ausgansche, die wegen ihres Geldes im ganzen Lande berüch-  
tigt war und ein ständes Ende fand. Ja, Geiz ist die Wurzel aller Übel! — Würste ich  
steltelicht um ein kleines Douceur bitten!“



Druck und Verlag: Hans Moller Verlag-Gesellschaft, Kap. Markt, Charlottenburg bei Berlin, Verleger: H. Moller, Charlottenburg, Wilmstr. 21.



**Humoristische Zeitungsbeilage.**

(Nachdruck verboten.)

**Hut nabel.**

„Nicht Schmal  
fehlt 200 Mark,  
herr Baron —  
bei Verpachtung  
aber nur 200  
Mark!“  
„Nehmen Sie  
mir liegt an lan-  
gen 20 Mark  
stündlich... Ich  
bleib ich über-  
bleibt!“

**Ein Schlaumier.**

Doktor (zum  
Diener): „Wie  
kannst Du so un-  
geheuer sein und  
während der  
Stundstunde  
meinen — Schwei-  
der beschreiben!“  
Bedienter:  
„Er hat gesagt,  
es fehlt ihm  
was!“

**Quintus.**

Schauspieler  
(zum Regisseur):  
„Wann kommt  
dann mein Stück-  
man?“  
Regisseur:  
„Nicht — das  
Publikum spielt  
heute!“



**Moderne Töchter.**

Mutter: „Diesen Heilmittelkanal kennst Du übrigens Verzeihen (schenken); Trinken Vater  
habe ich auch durch ihn kennen gelernt!“  
Tochter: „Na, wenn's mir nicht übel, Mama, mit dem sind wir doch eigentlich hingefallen.“

